Kalsdorf

Fernitz

Hausmannstätten

Heiligenkreuz am Waasen

Allerheiligen bei Wildon

Ausgabe Nr. 03/26 – September bis Dezember 2026

KIRCHE leben

Seelsorgeraum
Kögelberg – Grazer Feld

Panta Rhei – Alles fließt

Heraklit

Kurz vorgestellt - neue Mitarbeiter im Seelsorgeraum
Seite 2 und 3

Firmung 2027 Anmeldung
Seite 8

Startgottesdienst Rückblick
letzte Seite

Vorgestellt ...

Seit September darf ich im Auftrag unseres Bischofs Dr. Wilhelm Krautwaschl alle fünf Pfarren des Seelsorgeraums Kögelberg – Grazer Feld (Allerheiligen, Heiligenkreuz, Hausmannstätten, Fernitz und Kalsdorf) als Pfarrer leiten. Unterstützt werde ich liturgisch durch die zwei Diakone und durch zwei neue Vikare, die in Fernitz wohnen und ebenfalls für alle fünf Pfarren tätig sind.
Für mich ist das eine große neue Aufgabe: Mit Hausmannstätten, Fernitz und Kalsdorf kommen drei große Pfarren hinzu. Zugleich zeigt sich, wie wertvoll der vor sechs Jahren begonnene Weg des Seelsorgeraums ist. Im Führungsteam werden pastorale, liturgische und verwaltungstechnische Aufgaben gemeinsam getragen. Auch der Pastoralrat verbindet alle fünf Pfarren, ebenso viele Netzwerke und Gruppen.
Als Pfarrer trage ich die letzte Verantwortung, darf sie aber mit dem Führungsteam und mit vielen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden teilen. Ich freue mich darauf, besonders in den drei für mich neuen Pfarren vielen Menschen zu begegnen und mit ihnen die Lebens- und Glaubenswege zu gehen.
Mein Dank gilt Pfarrer Dr. Josef Wilfing und Pfarrer Mag. Josef Windisch für ihr wertvolles Wirken und dafür, dass sie ihre Pfarren gut auf diese neue Zeit vorbereitet haben.

Ich wünsche uns allen jene Sehnsucht, von der die bekannte Geschichte vom Schiffbau erzählt: die Sehnsucht nach dem weiten Meer. Möge uns die Sehnsucht nach einem guten, erfüllten Leben und nach einem lebendigen, gemeinsam gefeierten Glauben miteinander aufbrechen lassen.

Alois Stumpf, Seelsorgeraumleiter

Missionar im Seelsorgeraum Kögelberg - Grazer Feld

© privat

Ich bin Martin NANA und stamme aus Burkino Faso. Ich bin vor sechs Jahren nach Österreich gekommen, um mein Theologiestudium fortzusetzen. Das erste Jahr durfte ich im Burgenland verbringen und die deutsche Sprache lernen. Seit fünf Jahren studiere ich nun in Graz und habe große Unterstützung von der Diözese Graz-Seckau erfahren. Dafür bin ich sehr dankbar.
Mein besonderer Dank gilt unserem Bischof Wilhelm, den Generalvikaren Dr. Martin Linhardt und Auxiliarbischof Johannes Freitag sowie allen Priestern und Verantwortlichen, die mich begleitet und mir geholfen haben, mich hier zu Hause zu fühlen. Besonders danke ich auch unserem Regens Thorsten Schreiber, Dr. Heinrich Schnuderl und Pfarrer Andreas Fischer für ihre brüderliche Verbundenheit und ihre Begleitung. Ein besonderer Dank gilt auch unserem Pfarrer Alois Stumpf für seine brüderliche Verbundenheit und seine Bereitschaft, mich herzlich aufzunehmen. Ich freue mich darauf, mit ihm und allen Verantwortlichen im Seelsorgeraum Kögelberg-Grazer Feld zusammenzuarbeiten.
Fünf Jahre durfte ich in Pöls meinen priesterlichen Dienst ausüben. Diese Zeit hat mir gezeigt, dass die katholische Kirche wirklich eine Familie ist – eine Familie, die Grenzen, Sprachen und Kulturen überschreitet.
Heute freue ich mich, als Missionar in der Diözese Graz-Seckau zu bleiben und mit allen gemeinsam den Weg des Glaubens weiterzugehen. In den Seelsorgeraum Kögelberg-Grazer Feld komme ich nicht nur, um bei euch zu sein, sondern um mit euch zu gehen, zu dienen und gemeinsam Zeugnis für Jesus Christus zu geben.
Möge unser gemeinsamer Weg ein wahrer „Emmausweg“ sein, auf dem wir Jesus erkennen, der mit uns geht und unser Herz zum Brennen bringt.

Martin Nana, MA, Vikar

Was macht ein Vikar?

Immer wieder hören wir den Begriff „Vikar“, doch was sind eigentlich die Aufgaben eines Vikars im Seelsorgeraum?
Ein Vikar ist ein Priester, der gemeinsam mit dem Leiter des Seelsorgeraumes seinen Dienst für die Menschen in den Pfarren ausübt. Er arbeitet dabei eng mit den anderen Priestern und den Haupt- und Ehrenamtlichen zusammen.
Der Vikar begleitet Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen, feiert Gottesdienste und Sakramente und ist Ansprechpartner für Gruppen, Gemeinschaften und einzelne Gläubige. Darüber hinaus übernimmt er besondere pastorale Aufgaben und Schwerpunkte, die nicht nur eine einzelne Pfarre, sondern den gesamten Seelsorgeraum betreffen.
Je nach seinen Begabungen und Fähigkeiten wird ein Vikar dort eingesetzt, wo seine Stärken den Menschen besonders zugutekommen.
Kurz gesagt: Ein Vikar ist ein Priester, der Menschen begleitet, Gottesdienste feiert und besondere seelsorgliche Aufgaben im gesamten Seelsorgeraum übernimmt. Seine Arbeit unterstützt das gemeinsame kirchliche Leben in unseren Pfarren. Deshalb ist es nicht möglich, dass er bei allen Sitzungen und Veranstaltungen jeder einzelnen Pfarre anwesend ist. Seine seelsorglichen Schwerpunkte liegen dort, wo sie für die Menschen im gesamten Seelsorgeraum besonders wichtig sind. Trotzdem bleibt er mit den Pfarren verbunden und steht für seelsorgliche Anliegen gerne zur Verfügung.

Elisabeth Sebernegg

Grüß Gott und Hallo!

© Gerd Neuhold

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne!“ Dieses Zitat stammt von Hermann Hesse, und auch ich sehe das so! Ab 1. November 2026 darf ich, Christian Schenk, hier im Seelsorgeraum „Kögelberg-Grazer Feld“ als Pastoralreferent tätig sein und meine Erfahrungen einbringen. Zuvor war ich 15 Jahre im Dekanat Graz-Land und danach im Seelsorgeraum „Südoststeirisches Hügelland“ tätig, wo ich auch in der Pfarre Kirchbach wohne. Eigentlich bin ich ein Quereisteiger in die Pastoral, da ich zuvor 20 Jahre mit dem LKW in ganz Österreich unterwegs war und vieles erlebt habe. Auch Motoradfahren zählt noch immer zu meinen Hobbies, da ich dieses Gefühl von Freiheit auf zwei Rädern mag.
Vieles ist in der Gesellschaft im Umbruch, wie auch in der Katholischen Kirche Steiermark. 2017 wurde die Kirchenentwicklung mit dem Zukunftsbild unserer Diözese angestoßen. Es wurden Seelsorgeräume geschaffen, in denen die Pfarren mehr zusammenarbeiten und gemeinsames entwickeln. Es geschieht schon sehr viel in den Pfarren, und das ist gut so! Pfarren sind dann lebendig, wenn sich viele Menschen einbringen und so ihre Kirche vor Ort mitgestalten. Als Pastoralreferent darf ich im Seelsorgeraum Ehrenamtliche bei ihrer Arbeit begleiten. Ich freue mich schon auf viele Begegnungen und Gespräche mit Ihnen und lade Sie ein: Kommen Sie mit Ihren Ideen und Fähigkeiten auf uns zu und gestalten wir gemeinsam unsere Kirche.

Christian Schenk, Pastoralreferent

Grüß Gott!

© privat

Ich freue mich sehr, mich Ihnen als neuer Handlungsbevollmächtigter für den Bereich Verwaltung, vorstellen zu dürfen.
Mein Name ist Matthias Sampt. Derzeit bin ich wohnhaft in Feldbach, ursprünglich stamme ich aber aus der Pfarre St. Anna am Aigen. In den vergangenen Jahren war ich bereits als Handlungsbevollmächtigter für Verwaltung im Seelsorgeraum Feldbach tätig und durfte dabei viele wertvolle Erfahrungen sammeln sowie zahlreiche engagierte Menschen kennenlernen.
In meiner neuen Aufgabe ist es mir ein besonderes Anliegen, die organisatorischen und wirtschaftlichen Grundlagen für ein lebendiges Pfarr- und Seelsorgeleben mitzugestalten. Verwaltung bedeutet für mich dabei weit mehr als Zahlen und Abläufe – sie schafft die Rahmenbedingungen, damit kirchliches Leben wachsen kann, Gemeinschaft gefördert wird und die Menschen die Kirche als Ort der Begegnung und des Glaubens erleben.
Ich freue mich auf viele neue Begegnungen, die Zusammenarbeit mit den haupt- und ehrenamtlich Engagierten und darauf, gemeinsam die Zukunft der Pfarren und des Seelsorgeraumes verantwortungsvoll mitzugestalten.

Matthias Sampt, Handlungsbevollmächtigter für Verwaltung

© Code4

© alexas_fotos

© Gerd Neuhold

Danke für die gemeinsame Zeit!

Mit diesem Pfarrblatt verabschieden wir zwei Mitarbeiterinnen, die eine Zeit lang ein Stück des Weges mit uns gegangen sind und nun ihren Dienst beenden.
Abschiede sind immer auch ein Anlass, zurückzuschauen. Was bleibt, sind nicht zuerst Aufgaben oder Zuständigkeiten, sondern Begegnungen. Viele Menschen haben euch kennengelernt, mit euch zusammengearbeitet, Hilfe erhalten oder einfach ein offenes Ohr gefunden.
Für euren Einsatz, eure Zeit und eure Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, möchten wir euch herzlich danken. Ihr habt wichtige Beiträge zum Leben in unseren Pfarren geleistet und viele Entwicklungen angestoßen

Seelsorgeraum

und mitgetragen.
In den vergangenen Jahren gab es nicht nur einfache Zeiten. Umso mehr schätzen wir, dass ihr euch immer wieder eingebracht und euren Teil zum Gelingen des gemeinsamen Weges beigetragen habt.

Liebe Daniela und liebe Ulli!
Wir wünschen euch für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, Gesundheit, Freude und viele erfüllende Erfahrungen. Mögen euch die Menschen und Begegnungen aus dieser Zeit in guter Erinnerung bleiben.
Gottes Segen begleite euch auf eurem weiteren Weg!

Alois Stumpf, Seelsorgeraumleiter und Elisabeth Sebernegg, Handlungsbevollmächtigte für Pastoral

© mike_68

Alles fließt – und Gott bleibt

„Panta Rhei - Alles fließt“ – dieses Zitat beschreibt eine Erfahrung, die auch unser Leben prägt: Nichts bleibt, wie es ist. Menschen verändern sich, Beziehungen entwickeln sich, Lebenssituationen wandeln sich. Manches begrüßen wir, anderes macht uns Angst. Was aber hat diese Erfahrung mit unserem Glauben zu tun?
Aus theologischer Sicht ist Veränderung kein Gegensatz zum Glauben. Der Gott der Bibel ist ein Gott, der Menschen aufbricht und Neues beginnen lässt. Abraham verlässt seine Heimat, Mose führt das Volk Israel in eine neue Zukunft, die Propheten rufen zur Umkehr. Jesus selbst beginnt seine Botschaft mit dem Ruf: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium.“
Glaube bedeutet deshalb nicht, alles festhalten zu müssen, wie es immer war. Er lädt uns ein, offen zu bleiben für Gottes Wirken – auch dort, wo wir es zunächst nicht erkennen. Veränderung kann Verlust bedeuten, aber ebenso eine Chance, zu wachsen, neue Wege zu entdecken und Gott tiefer zu vertrauen.
Wenn vieles im Fluss ist, trägt Gottes Treue. Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in Zukunft. Nicht weil sich in unserem Leben nichts verändert, sondern weil wir darauf vertrauen dürfen, dass Gott uns durch alle Veränderungen begleitet.
Christ sein bedeutet deshalb auch, loslassen zu lernen: offen und beweglich zu bleiben und Veränderungen nicht nur als Bedrohung, sondern als Möglichkeit zu sehen. Alles fließt – aber wir dürfen darauf vertrauen: Gott geht mit!

Johann Hofer, Diakon

© Privat

VERÄNDERUNGEN …

„Verändere dich – das kann doch nicht so schwer sein?“ Wer das hört, weiß jedoch: „Manchmal ist es schwer. Veränderung rührt an unsere Sicherheiten. Was kommt auf mich zu? Was muss ich loslassen?“ Und zugleich liegt in jedem Wandel ein Versprechen: „Neues kann wachsen, alte Lasten dürfen fallen, Wege öffnen sich.“ Heraklit sagte: „Nichts ist so beständig wie der Wandel.“ Auch der Glaube kennt dieses Bild: Gott ist mit uns unterwegs, nicht nur dort, wo alles bleibt, wie es war. Das Leben fließt an Tagen, die wir festhalten möchten, und in Krisen, in denen wir nach Aufbruch rufen. Biologische und biografische Modelle sprechen von Sieben-Jahres-Zyklen. Sie sind kein starres Gesetz – immer wieder verändern sich Körper, das Denken, Beziehungen, Berufungen und das Gottesbild. Die SIEBEN begleitet uns in der Woche, im Regenbogen, im Märchen und in der Spiritualität.
Die Kirche steckt mitten in einem tiefen Wandel. Weniger Mitglieder, knappe Mittel, fehlende Priester und Reformprozesse führen zu größeren Seelsorgeräumen und neuen Formen von Nähe, Verantwortung und Zusammenarbeit. Das fordert heraus, aber es lädt ebenso ein, Kirche moderner und realistischer zu leben. Es genügt nicht, nur Strukturen zu ändern und innerlich gleich zu bleiben. Veränderung braucht Umkehr: nach innen Vertrauen, Gebet und Tiefe; nach außen offene Türen, Mut und die Sprache von heute. Wichtig ist, Mut zu haben, aktiv zu werden und Altes loszulassen. Wer so aufbricht, entdeckt Veränderung nicht als Verlust, sondern als Raum, in dem Gottes Geist Zukunft möglich macht.

Erika Rottensteiner, Pastoralrätin

Seelsorgeraum

Gottesdienst-zeiten seit 1. September

ALLERHEILIGEN B. W.
Sonntag: 10.00 Uhr in der Pfarrkirche
1. und 3. Mittwoch von April bis Oktober 18.30 Uhr in Feiting

HEILIGENKREUZ A.W.
Sonntag: 8.30 Uhr
Mittwoch: 10.00 Uhr
Freitag: 19.00 Uhr
Samstag: 19.00 Uhr
jeweils in der Pfarrkirche

HAUSMANNSTÄTTEN
Sonntag: 10.00 Uhr in der Pfarrkirche
1.Woche: Mi. 19.00 Uhr Kapelle Wagersbach
2. Woche: Di. 19.00 Uhr Kapelle Aschenbach und Mi. 19.00 Uhr Kapelle Schelchental
3. Woche: Di. 19.00 Uhr Kapelle Grambach und Mi. 19.00 Uhr Kapelle Premstättem
4. Woche: Di. 19.00 Uhr Kapelle Breitenhilm

FERNITZ
Sonntag: 8.30 Uhr
Mittwoch: 8.30 Uhr
Samstag: 18.00 Uhr
jeweils in der Pfarrkirche
Die Gottesdienste in den Dörfern werden ab September im Sommer als auch im Winter um 19.00 Uhr gefeiert.

KALSDORF
Sonntag: 10.00 Uhr Pfarrkirche
Freitag: 18.00 Uhr Pfarrkirche
1. Woche: Di. 19.00 Uhr Kapelle Großsulz
2. Woche: Di. 10.30 Amicalis Pflegeheim
3. Woche: Di. 9.00 Uhr Pfarrkirche

PFARRKANZLEIZEITEN KONTAKTE

ALLERHEILIGEN B. W.
Marktplatz 7, Heiligenkreuz
+43 (0) 3134/ 22 18
office@pfarre-heiligenkreuz.at
Di.: 9.00 - 11.00 Uhr

HEILIGENKREUZ A.W.
Marktplatz 7, Heiligenkreuz
+43 (0) 3134/ 2218
office@pfarre-heiligenkreuz.at
Mo., Mi.: 9.00 - 11.00 Uhr
Fr: 15.00 - 18.00 Uhr

HAUSMANNSTÄTTEN
Kirchplatz 1, Hausmannstätten
+43 (0) 3135/ 46 322
hausmannstaetten@graz-seckau.at
Mo.: 9.00 - 11.00 Uhr - Seelsorgliche Sprechstunden
Di., Fr. 9.00 - 11.00 Uhr

FERNITZ
Schulgasse 10, Fernitz
+43 (0) 3135 / 55 400
fernitz@graz-seckau.at
Mi.: 9.00 - 11.00 Uhr
Do.: 13.30 - 15.30 Uhr
Fr. 9.00 - 11.00 Uhr - Seelsorgliche Sprechstunden

KALSDORF
Hauptstraße 128, Kalsdorf
+43 (0) 3135 / 52 534
kalsdorf@graz-seckau.at
Mo., Do., Fr.: 9.00 - 11.00 Uhr
Do.: 10.00 - 12.00 Uhr - Seelsorgliche Sprechstunden

Stellenausschreibung

Für die Pfarren Fernitz und Kalsdorf suchen wir eine **Reinigungs- und Haushaltskraft** im Ausmaß von 20-30 Wochenstunden.

Gehaltsgruppe II ab 2.448,07 bei Vollzeit

Bewerbung bitte an fernitz@graz.seckau.at

Ende der Bewerbungsfrist: 15.10.2026

Die genaue Einteilung der Gottesdienste ist im nachfolgenden Kalender ersichtlich!

Termine & Veranstaltungen

TAG	ALLERHEILIGEN	HEILIGENKREUZ	HAUSMANNSTÄTTEN	FERNITZ	KALSDORF
So 27.9.	10:00 Hl. Messe und Erntedank	08:30 Wortgottesfeier	10:00 Hl. Messe	keine Hl. Messe	10:00 Erntedankfest Beginn im Schulhof
Mo 28.9.			15:00 Erntedankmesse Senecura Vasoldsberg		
Di 29.9.				15:00 Hl. Messe Caritasheim	
Mi 30.9.	15:00 Pflegeheim	10:00 Hl. Messe 19:30 KBW Vernissage Putz		8:30 Hl. Messe	15:30 Zwergerltreff
Do 1.10.			18:30 Andacht, anschl. kfb-Frauenrunde	19:00 Dorfmesse Mellach	19:00 offener Gebetskreis
Fr 2.10.		19:00 Hl. Messe 19:30 KJ Erntekrone-binden		19:00 Hl. Messe der kath. Glaubeninformation	18:00 Hl. Messe anschl. Anbetung und eucharistischer Segen
Sa 3.10.		19:00 Hl. Messe		18:00 Hl. Messe	15:30 Segnung Rotes Kreuz
So 4.10.	09:00 Wortgottesfeier	08:30 Hl. Messe 14:00 Segnung 4-Elementeweg 17:00 Tiersegnung auf der KPZ-Wiese	09:30 Segnung Erntekrone bei d. Feuerwehr mit Umzug zur Kirche 10:00 Erntedank	08:00 Rosenkranz 08:30 Wortgottesfeier	09:30 Rosenkranz 10:00 Ehejubiläums-Gottesdienst 16:00 Tiersegnung im Schulhof
Di 6.10.			13:30 Hl. Messe Mavida Haus 7 und 14:30 Mavida Haus 1		18:00 Bibelrunde 19:00 Hl. Messe Kapelle Großsulz
Mi 7.10.		10:00 Hl. Messe	19:00 Kapellenmesse Wagersbach	8:30 Hl. Messe 14:00 Seniorenrunde	
Do 8.10.		09:00 Anbetung 15:00 Hl. Messe Pflegeheim		19:00 Dorfmesse Dörfla	
Fr 9.10	15:45 JS Stunde	19:00 Hl. Messe		10:30 WGF Caritasheim 19:15 Jugendgebetskr.	18:00 Hl. Messe
Sa 10.10.		19:00 Hl. Messe		18:00 Hl. Messe, anschl. Medjugorje Gebet	
So 11.10	10:00 Hl. Messe	08:30 Erntedank, anschl. Agape u. Marktstand	10:00 Wortgottesfeier	10:00 Erntedankfest	keine Hl. Messe
Mo 12.10					14:00 Seniorenrunde
Di 13.10			19:00 Kapellenmesse Aschenbach	19:00 Wallfahrtsmesse	10:30 Hl. Messe Pflegeheim Amicalis
Mi 14.10.	18:30 Feiting WGF	10:00 Hl. Messe	19:00 Kapellenmesse Schelchental	8:30 Hl. Messe	15:30 Zwergerltreff
Do 15.10.		09:00 Anbetung		19:00 Dorfmesse St. Jakob	
Fr 16.10.		19:00 Hl. Messe			18:00 Hl. Messe
Sa 17.10.		17:00 Kinderwortgottesfeier 19:00 Hl. Messe		18:00 Hl. Messe	
So 18.10	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe mit Kinderwortgottesfeier	08:00 Rosenkranz 08:30 Hl. Messe - Familiengottesdienst	09:30 Rosenkranz 10:00 Wortgottesfeier
Mo 19.10	Montag, 18:30 Austauschtreffen der Kapellenverantwortlichen im Seelsorgeraum, Kapelle Dörfla				
			16:00 Firmanmeldung im Pfarrhof		
Di 20.10.		14:00 Firmanmeldung	19:00 Kapellenmesse Grambach		09:00 Hl. Messe 18:00 KFB-Treffen
Mi 21.10.		10:00 Hl. Messe 14:00 Firmanmeldung	19:00 Kapellenmesse Premstätten	8:30 Hl. Messe	18:00 Halt an, tank auf! (Anbetung)
Do 22.10.		09:00 Anbetung	16:00 Firmanmeldung im Pfarrhof	19:00 Dorfmesse Gnaning	

Änderungen vorbehalten. Aktuelle Termine sind im Seelsorgeraum WhatsApp-Kanal zu finden (Info dazu vorhergehende Seite); WGF - Wortgottesfeier

TAG	ALLERHEILIGEN	HEILIGENKREUZ	HAUSMANNSTÄTTEN	FERNITZ	KALSDORF
Fr 23.10.	15:45 JS Stunde	19:00 Hl. Messe		19:15 Jugendgebetskreis	17:00 Stille Anbetung 18:00 Hl. Messe
Sa 24.10.		19:00 Hl. Messe		18:00 Hl. Messe St. Jakob	08:00 Morgenlob
So 25.10	10:00 Hl. Messe	8:30 Wortgottesfeier u. Schuhputzaktion d. KMB	10:00 Hl. Messe	08:00 Rosenkranz 08:30 Hl. Messe	09:30 Rosenkranz 10:00 Hl. Messe
Di 27.10.			15:00 Hl. Messe Senecura Vasoldsberg 19:00 Kapellenmesse Breitenhilm	15:00 Hl. Messe Caritasheim	
Mi 28.10.	18:30 Feiting Hl. Messe	10:00 Hl. Messe		8:30 Hl. Messe	15:30 Zwergerltreff
Do 29.10.		09:00 Anbetung			
Fr 30.10.		19:00 Hl. Messe			18:00 Hl. Messe
Sa 31.10.		19:00 Hl. Messe		18:00 Hl. Messe	
So 1.11. Aller- heiligen	10:00 Patrozinium 13:30 Gräbersegnung am Friedhof	8:30 Hl. Messe in St. Ul- rich und Gräbersegnung 14:00 Hl. Messe und Gräbersegnung	10.00 Hl. Messe 14:30 Wortgottesfeier am Friedhof und Gräber- segnung	08:30 Hl. Messe in St. Jakob mit Gräber- segnung 14:00 WGF mit Gräber- segnung	13:30 Hl. Messe und Gräbersegnung
Mo 2.11. Aller- seelen		17:00 Kinderwortgottes- feier m. Friedhofsgang	18:00 Hl. Messe mit dem ÖKB	18:00 Hl. Messe am Friedhof	18:00 Hl. Messe am Friedhof
Di 3.11.			13:30 Hl. Messe Mavida Haus 7 und 14:30 Mavi- da Haus 1		19:00 Hl. Messe Kapelle Großsulz
Mi 4.11.	15:00 Pflegeheim	10:00 Hl. Messe	19:00 Kapellenmesse Wagersbach	8:30 Hl. Messe	
Do 5.11.		09:00 Anbetung 15:00 Pflegeheim	18:30 Andacht, anschl. kfb-Frauenrunde	18:30 Firminfoabend, Pfarrkirche Kalsdorf	18:30 Firminfoabend, Pfarrkirche Kalsdorf 19:00 offener Gebets- kreis
Fr 6.11.		19:00 Hl. Messe		19:15 Jugendgebetskreis	18:00 Hl. Messe, anschl. Anbetung und eucharistischer Segen
Sa 7.11.		19:00 Hl. Messe		18:00 Hl. Messe	
So 8.11.	10:00 Hl. Messe	8:30 Hl. Messe mit ÖKB Gedenkfeier 11:30 St. Ulrich Hl. Messe imd ÖKB-Feier	10:00 WGF 10:30 Hubertusmesse Pichlkapelle	08:00 Rosenkranz 08:30 Hl. Messe, anschl. Tansania-Pfarrcafé	09:30 Rosenkranz 10:00 Hl. Messe mit Krankensalbung
Mo 9.11.					14:00 Seniorenrunde
Di 10.11.			19:00 Kapellenmesse Aschenbach		10:30 Hl. Messe Pflegeheim Amicalis 18:00 Bibelrunde
Mi 11.11.		10:00 Hl. Messe	19:00 Kapellenmesse Schelchental	08:30 Hl. Messe	15:30 Zwergerltreff
Do 12.11.		09:00 Anbetung			
Fr 13.11.	15:45 JS Stunde	19:00 Hl. Messe		10:30 WGF Caritasheim 19:00 Wallfahrtsmesse	18:00 keine Hl. Messe
Sa 14.11.		19:00 Hl. Messe		18:00 Hl. Messe, Vor- stellung der Erstkommu- nionkinder VS Mellach; anschl. Medjugorjegebet	
So 15.11.	10:00 Hl. Messe	8:30 Hl. Messe mit Ministrantenaufnahme, anschl. Pfarrcafé	10:00 Hl. Messe mit Krankensalbung	08:00 Rosenkranzgebet 08:30 Hl. Messe mit Krankensalbung	09:30 Rosenkranz 10:00 Wortgottesfeier
Di 17.11.		19:00 PGR Plenarsit- zung	19:00 Kapellenmesse Grambach		09:00 Hl. Messe 18:00 KFB-Treffen
Mi 18.11.		10:00 Hl. Messe	19:00 Kapellenmesse Premstätten	08:30 Hl. Messe	
Do 19.11.		09:00 Anbetung	14:00 kfb Adventkranz- binden	19:00 Dorfmesse Gössendorf	

TAG	ALLERHEILIGEN	HEILIGENKREUZ	HAUSMANNSTÄTTEN	FERNITZ	KALSDORF
Fr 20.11.		19:00 Hl. Messe	18:00 Firmstartgottes-dienst	19:15 Jugendgebetskreis	18:00 Hl. Messe
Sa 21.11.		14:00 Firmstart im KPZ 19:00 keine Hl. Messe		19:00 Start der Firmvor-bereitung	
So 22.11.	10:00 Hl. Messe	08:30 Jugendmesse mit Firmspender Thorsten Schreiber und Vostel-lung der Firmlinge	10:00 Hl. Messe mit Weihbischof und KJ Hmst.; anschl. Advent-kranzverkauf	08:00 Rosenkranzgebet 08:30 Hl. Messe, Fami-liengottesdienst	09:30 Rosenkranz 10:00 Hl. Messe, Start-gottesdienst Firmung
Di 24.11.			19:00 Kapellenmesse Breitenhilm		
Mi 25.11.	15:00 Pflegeheim	10:00 Hl. Messe		08:30 Hl. Messe	15:30 Zwergerltreff
Do 26.11.		09:00 Anbetung 15:00 Pflegeheim		15:00 Hl. Messe Caritasheim	
Fr 27.11		19:00 Hl. Messe		18:00 Adventkranzseg-nung u. Christbaumbe-leuchtung, Gössendorf	17:00 Stille Anbetung 18:00 Hl. Messe
Sa 28.11.	17:30 Adventkranz-segnung	19:00 Adventkranzseg-nung	18:00 Wortgottesdienst mit Adventkranzsegnung	18:00 Wortgottesdienst mit Adventkranzsegnung	08:00 Morgenlob 17:30 Adventkranz-segnung
So 29.11. 1. Advent	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	08:00 Rosenkranzgebet 08:30 Hl. Messe	09:30 Rosenkranz 10:00 Hl. Messe 15:00 Adventkranz-segnung am Hauptplatz

Grüß Gott, Pater Christian Rolke

Der 49 jährige Lazaristenpater - wohnhaft seit Ostern bei den Lazaristen in der Mariengasse zu Graz - ist seit 1. Mai Aushilfsseelsorger der Diözese (37,5 %) und ab September bis zum 1. Februar 2027 unserem Seelsorgeraum durch das Generalvikariat zugeteilt. Pater Rolke ist in Frankfurt am Main geboren, 1998 in den Orden eingetreten und wurde 2006 zum Priester geweiht. Für seinen Orden war er bisher als Vikar, Auslandsseelorger und Lehrer eingesetzt. Bisher war er dem Seelsorgeraum Rein zugeteilt.

Redaktionssitzungen im Seelsorgeraum

Die Redaktionssitzungen des Seelsorgeraumblattes finden für jede Ausgabe in einer anderen Pfarre statt. Dieses Mal durften wir im neuen PFARRHOF der BEGEGNUNG in Kalsdorf zu Gast sein. So lernen wir die Pfarren unseres Seelsorgeraumes noch besser kennen und pflegen den persönlichen Austausch vor Ort. Besonders freuen wir uns über die herzliche Gastfreundschaft in den Pfarren, wo wir immer bestens verköstigt werden. Nach getaner Arbeit klingt der Abend meist in gemütlicher Runde aus und bietet Gelegenheit für gute Gespräche, heitere Momente und ein noch stärkeres Miteinander.

KONTAKTE HAUPTAMTLICHE

Alois Stumpf, Seelsorgeraumleiter
+43 (0)664/ 35 75 944
stumpf@kpz.at

Martin Nana, Vikar
+43 (0)676/ 8742 6042
padrenanamartin@gmail.com

Matthias Sampt, Handlungsbevoll-mächtigter für Verwaltung
+43 (0)676/ 8742 6387
matthias.sampt@graz-seckau.at

Elisabeth Sebernegg, Handlungsbe-vollmächtigter für Pastoral
+43 (0)676/ 8742 6729
elisabeth.sebernegg@graz-seckau.at

Rita Haugeneder, Pastoralreferentin
+43 (0)676/ 8742 6965
rita.haugeneder@graz-seckau.at

Ulrike Rinderhofer, Pastoralre Mit-arbeiterin
+43 (0)676/ 8742 6746
ulrike.rinderhofer@graz-seckau.at

Christian Schenk, Pastoralreferent
+43 (0)676/ 8742 6672
christian.schenk@graz-seckau.at

Auf ein Wort

Liebe Pfarrgemeinde!

Heute blicke ich mit großer Dankbarkeit auf 20 Jahre zurück, in denen ich als Diakon in Kalsdorf wirken durfte. Wenn ich an diese Zeit denke, dann sehe ich ein buntes und erfülltes Bild: Jahre voller Freude und Fröhlichkeit, aber auch Zeiten der Ernsthaftigkeit und Sorge. Jahre mit großen Festen und besonderen Feiern, aber ebenso mit stillen Momenten des Gebetes und der Besinnung.

In all diesen Jahren durfte ich eines immer wieder erfahren: Ich bin von euch angenommen worden. Ich durfte nicht nur für euch da sein, sondern mit euch leben, glauben und unterwegs sein. Dafür bin ich von Herzen dankbar. Es war und ist ein großes Geschenk, einer von euch zu sein.

Heute möchte ich deshalb einfach Danke sagen. Danke für eure Offenheit, eure Freundschaft und euer Vertrauen. Danke für die vielen Begegnungen, die mein Leben bereichert haben. Danke für alles, was wir gemeinsam erleben und gestalten durften.

Ein Jubiläum lädt dazu ein, zurückzuschauen. Aber es ist nicht nur ein Blick zurück. Es ist auch ein Blick nach vorne. Deshalb freue ich mich, dass mein Dienst um ein weiteres Jahr verlängert wurde. Dieses Jubiläum ist kein Abschied. Es ist vielmehr ein Anlass, Gott für den gemeinsamen Weg zu danken und voller Zuversicht die nächsten Schritte zu gehen.

So bitte ich Gott, dass er unsere Pfarrgemeinde auch weiterhin segnet, uns im Glauben stärkt und uns als Gemeinschaft zusammenhält. Mögen wir auch in Zukunft miteinander beten, feiern, lachen, einander tragen und füreinander da sein.

Vergelt's Gott für diese 20 Jahre und für alles, was noch vor uns liegt.

Ich bin gerne Diakon in Kalsdorf- und ich bin gerne einer von euch.

Diakon Hans Hofer

Besondere Ereignisse

Getauft wurden:
Anna Katharina Karner
Benjamin Elias Karner

Verstorben sind:
Klara Hahn, 59 Jahre
Maria Mitteregger, 85 Jahre
Marco Kaltenbacher, 19 Jahre

Wir sind für Sie da

Pfarramt Kalsdorf:
Hauptstraße 128, 8401 Kalsdorf
Tel.: 03135/52534
Mail: kalsdorf@graz-seckau.at
Homepage: kalsdorf.graz-seckau.at

Seelsorgeraumleiter Pfarrer Alois Stumpf
Tel.: 03134/2218
Mobil: 0664/3575944

Vikar Martin Nana
Mobil.: 0676/8742-6042

Diakon Hans Hofer
Tel.: 03135/49247
Mobil: 0676/8742-6703

Pastoralreferentin
Rita Haugeneder
Mobil: 0676/8742-6965
Mail: rita.haugeneder@graz-seckau.at
Seelsorgliche Sprechstunde:
Donnerstag 10 – 12 Uhr

Pfarrkanzlei
Gabriele Scherling
Mo., Mi., Fr.: 9 – 11 Uhr
oder nach tel. Vereinbarung

Impressum:
Seelsorgeraumteil: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: R.k. Pfarre Heiligenkreuz a.W., Red.: Seelsorgeraumblatt-Team; Layout: Elisabeth Sebernegg, BA
Kirche leben - Pfarrteil
Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarramt Kalsdorf, Hauptstraße 128.
Für den Inhalt verantwortlich: Seelsorgeraumleiter und Pfarrer Alois Stumpf.
Redaktionsleitung: Pfarrblatt-Team.
Fotos: K. Friessnegg, M. Karner.
Layout: E. Friessnegg.
Druck: Niegelhell GmbH

Kalsdorf

FESTE der Begegnung

Pfarrhofsegnung

Am 4. Juli 2026 wurde unser PFARRHOF der BEGEGNUNG gesegnet. Zahlreiche Menschen versammelten sich am Kirchplatz, um Weihbischof Johannes Freitag willkommen zu heißen. Nach einer feierlichen Vesper in der Pfarrkirche, musikalisch gestaltet vom Organisten Johann Assinger, dem Kantor Stephan Scheifinger und Chor Effata, würdigten Pfarrer Josef Windisch, Bürgermeister Manfred Komericky und Urs Lesky die Bedeutung des Hauses als einen Ort des Miteinanders. Der Weihbischof betonte, der PFARRHOF der BEGEGNUNG solle allen Menschen offenstehen und Heimat schenken. Begleitet von der Marktmusikkapelle Kalsdorf wurde das Gebäude gesegnet und seiner Bestimmung übergeben. Beim anschließenden Fest mit Musik von 4me und einer Volkstanzeinlage von Robert Hafner wurde ein erstes Fest der Begegnung gefeiert.

Erika Rottensteiner

Pfarrfest

In unserer festlich geschmückten Kirche, umrahmt von himmlischen Klängen von Orgel, Bläsern und Chorgesang, erlebten wir am 4. Juli, unserem Pfarrfestsonntag, einen besonderen Gottesdienst mit vielen Mitfeiernden.

Ganz im Zeichen des Abschiednehmens schwang in den Dankesworten von unserem Pfarrer Josef Windisch für gelebtes Miteinander in den vergangenen vierzehn Jahren schon die Vorfreude auf „sein“ Kilema in Tansania mit!

Ein buntes, wie auch emotionales Bild der Anerkennung und Wertschätzung wurde ihm, allen voran von den Schüler*innen der Volksschule mit ihren Religionslehrerinnen Andrea Moser-Mannsbart und Andrea Wagner, übermittelt. Herzliche Worte gab es vom Bürgermeister Manfred Komericky und dem PGR-Vorsitzenden Günther Kreitzireck, der viele gute Segenswünsche von den Pfarrgruppierungen mit auf den Weg gab. Der Vorstand der Musikkapelle übergab eine Trommel, um weiter verbunden zu bleiben, und Chor Effata erfreute mit einem afrikanischen Segenslied. Es kam immer wieder zu tief gehenden Momenten, die beiderseits berührten.

Beim anschließenden Pfarrfest gab es ein buntes Programm. Im PFARRHOF der BEGEGNUNG lauschten die Kleinen der Lesehexe Mimi, ebenso begeisterten die Kunststücke des Zauberers Giovanni. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Marktmusikkapelle und RobertHafnerZiach, der Trachtenverein legte einen Schuhplattler hin, und viele freuten sich über tolle Preise beim Glückshafen. Bestens versorgt mit Speisen vom Gasthaus Pendl wurde bis in den Nachmittag hinein gefeiert.

DANKE allen Helfer*innen und Mitwirkenden sowie der Landjugend für die großartige Unterstützung zu diesem Fest der Begegnung!

Ilse Gjecaj

Mehr als Worte: das Credo unseres Lebens

Es ist unmodern geworden, öffentlich zu etwas zu stehen, seine Meinung zu sagen und Farbe zu bekennen.

Mag. Lieselotte Riedl-Haidenthaller, Bibelrundenleiterin

Vielleicht gelingt das noch beim Lieblingsfußballverein. Doch wenn es um den Glauben geht, werden viele zurückhaltend.

Dennoch versuchen Menschen zu benennen, wovon sie überzeugt sind, woran sie glauben, was ihr Leben trägt. So auch die Kirche. **Bekennen** hängt mit **Kennen** zusammen. Das Ringen darum, wie wir Gott, Jesus, Hl. Geist und die zentralen Geheimnisse unseres Lebens verstehen, hat sich in verschiedenen Bekenntnissen niedergeschlagen. Sie versuchen festzuhalten, was Christ*innen verbindet und was den Kern ihres Glaubens ausmacht. Das apostolische Glaubensbekenntnis, das wir gemeinsam beim Gottesdienst sprechen, ist nur eines davon.

Bereits das **Kreuzzeichen**, mit dem wir jedes Gebet beginnen und beenden, ist ein kleines Bekenntnis an den dreieinigen Gott, der als Vater, Sohn und Hl. Geist uns auf unserem Lebensweg begleitet.

Das Erkennungszeichen der ersten Christen, die sich vor Verfolgungen durch die römischen Herrscher schützen mussten, war der **Fisch**. Fisch heißt griechisch **ΙΧΘΥΣ** (Ichthys). Damit war es zugleich das mutige Bekenntnis zu Iesus **X**(Ch)ristus als **Θ**eos (Gott) **Y**os (Sohn Gottes) **Σ**oter (Retter).

Glaubensbekenntnisse fassen die zentralen Inhalte zusammen. Sie erzeugen von jeher die Einheit der Kirche und grenzen gegen andere Vorstellungen ab. Bei Taufe und Firmung spielt das Credo, also was ich glaube, eine wichtige Rolle.

Im Lauf der Geschichte entstanden verschiedene Glaubensbekenntnisse. Sie wurden oft auf großen **Konzilien**, den Versammlungen von Bischöfen und Theologen, formuliert. Dort rang die Kirche um die Frage, wie der Glaube an Jesus Christus und an den dreifaltigen Gott verbindlich ausgedrückt werden kann.

Geschichtlich bedeutsam ist das **Konzil von Nizäa** im Jahr 325. Kaiser Konstantin berief die Bischöfe ein, um den Glauben gegen die Arianer zu verteidigen. Sie sahen Jesus nur als Menschen wie jeden anderen. Im Nizänischen Glaubensbekenntnis wird festgehalten, dass Jesus "wahrer Gott von wahrem Gott" ist. 381 wurde es zum "**Nizäno-Konstantinopolitanischen**" Bekenntnis erweitert. Es hält die Dreieinigkeit Gottes als Vater, Sohn und Heiliger Geist fest. Sie können es heute im Gotteslob unter 586/2 finden.

Apsismosaik in der Kirche Santi Cosma e Damiano in Rom

Das Nizäno-Konstantinopolitanische, das Athanasische, und das Apostolische Credo sind die drei großen Bekenntnisse der frühen Kirche. Das **Athanasische Credo** fasst die Theologie der Trinität in präzise Formulierungen und unterstreicht sowohl die Einheit als auch die wesentlichen Unterschiede der drei göttlichen Personen.

Das **Apostolische** Glaubensbekenntnis hält den Glauben an Gottes Schöpfung, Erlösung durch Jesus, das Wirken des Hl. Geistes und das ewige Leben fest. Es entstand bis zum 4. Jahrhundert in Rom. Es wird bei den Sonntagsgottesdiensten gebetet und ist daher das bekannteste der drei.

Glaubensbekenntnisse sind mehr als alte Texte. Sie verbinden uns mit den Wurzeln unseres Glaubens und laden uns ein, selbst Antwort zu geben. Wie würde mein persönliches Credo lauten? Welche Worte beschreiben, was mich trägt, hofft und leben lässt?

Wenn unser Glaube nicht nur gesprochen, sondern auch **gebetet, gefeiert und gelebt** wird, dann kann unsere Pfarre immer mehr zu einem Ort werden, an dem Menschen Gott und einander begegnen.

Lieselotte Riedl-Haidenthaller

Kalsdorf

Firmung 2027

Alle, die 2013 geboren oder älter sind, sind herzlich zur Firmung eingeladen.

Am **5. November findet um 18:30 Uhr** für Fernitz und Kalsdorf in der Pfarrkirche Kalsdorf der gemeinsame Firm-Info-Abend statt, zu dem Firmlinge und Eltern herzlich eingeladen sind.

Die Anmeldung wird über die Homepage (kalsdorf.graz-seckau.at) laufen und ab Mitte Oktober freigeschaltet sein.

Die **Firmung feiern wir am 24. April 2027** um 9 Uhr in Fernitz und um 11 Uhr in Kalsdorf.

Wir freuen uns, dass Bernhard Pesendorfer CM diese mit uns feiern wird.

Rita Haugeneder

Zwergerltreff im PFARRHOF der BEGEGNUNG Kalsdorf

Hinter den sieben Bergen, bei den sieben Zwergen..?

Nicht hinter den sieben Bergen, aber in der Pfarre in Kalsdorf bei Graz entsteht nun endlich wieder ein Treffpunkt für unsere Zwergerl (und natürlich deren Eltern bzw. Bezugspersonen).

Am 16.9.2026 geht's los – der *Zwergerltreff* erwacht nun endlich wieder aus seinem Dornröschenschlaf. Willkommen sind alle Kinder von 0 bis 4 Jahren.

Ab dem 16. September findet dann alle zwei Wochen (mittwochs von 15:30 bis ca. 17:00) unser Treff statt. Änderungen werden rechtzeitig über die WhatsApp-Gruppe mitgeteilt.

In den gemütlichen Mauern unseres neuen Pfarrhofes soll ein Ort entstehen, in dem gestillt, gespielt, getratscht, gebastelt und sich ausgetauscht werden kann. Freundschaften können geschlossen und Kontakte geknüpft werden. Auch kleine interne Feiern sind geplant (Geburtstage, Laternenfest, Weihnachten...).

Du willst auch dabei sein? Dann melde dich gerne bei mir (Christina Köberl) unter 0650/3022937, damit ich dich in unserer WhatsApp-Gruppe hinzufügen kann und du immer up to date bist.

Ich freue mich schon auf euer Kommen und hoffe darauf, dass wir uns ein familiäres Umfeld für unsere Zwergerl schaffen können, in dem wir alle uns wohlfühlen.

Eure Gruppenleiterin

Chrissi

Gemeinsam unterwegs nach Mariazell

Am Donnerstag, dem 20. August, machten sich 52 Personen aus den Pfarren Fernitz und Kalsdorf mit dem Bus auf den Weg nach Mariazell.

Mit dabei war auch unser Gast und Priester aus Tansania, Severian Mafikiri. Eine Gruppe legte ab Gusswerk das letzte Stück des Weges zu Fuß zurück.

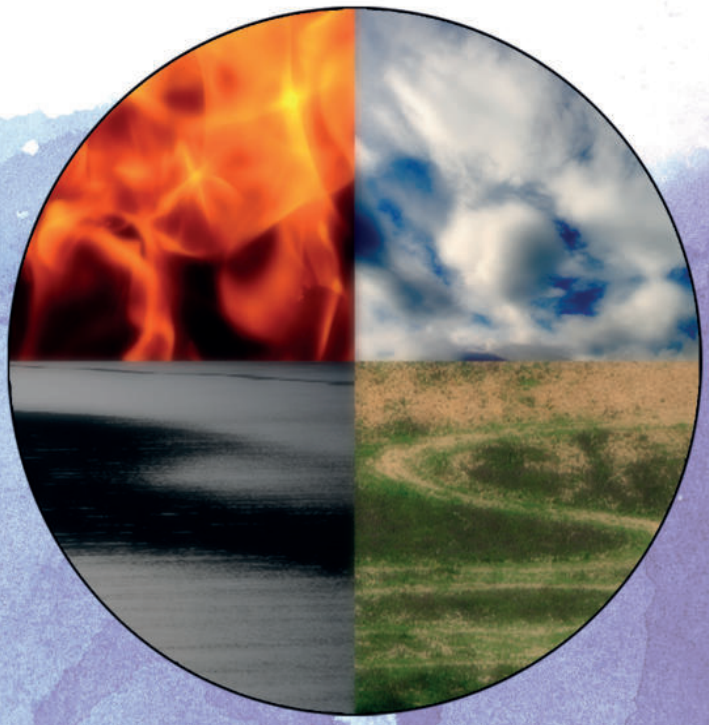
In Mariazell feierten wir beim Gnadenaltar einen wunderschönen Gottesdienst. Dabei durften wir auch ein wenig Swahili kennenlernen. Ein Satz hat uns dabei besonders begleitet: „**Pole pole**“ – „Immer mit der Ruhe, Schritt für Schritt.“ Diese Haltung ist nicht nur beim Pilgern wichtig. Auch im Alltag tut es gut, nicht ständig zu hetzen, sondern bewusst Schritt für Schritt unterwegs zu sein. Ein afrikanisches Sprichwort bringt es treffend auf den Punkt: „**Haraka haraka haina baraka**“ – „Eile hat keinen Segen.“ Wenn wir die Unruhe und die Sorgen des Alltags loslassen, kann sich in uns eine Haltung des Vertrauens entwickeln. So bekommt auch „**Hakuna Matata**“ – „Alles ist gut - Keine Sorgen“ – eine tiefere Bedeutung: Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott uns begleitet und für uns sorgt.

Mit dieser Zuversicht, Dankbarkeit und vielen schönen gemeinsamen Gesprächen kehrten wir am Abend innerlich und äußerlich gestärkt nach Hause zurück – und schon jetzt freuen wir uns auf die nächste Wallfahrt im kommenden Jahr.

Rita Haugeneder

Kalsdorf

BESTATTUNG
WOLF



Alles verändert sich,
aber dahinter ruht ein Ewiges.
Johann Wolfgang von Goethe

Tel.: 03135 / 54 6 66

Ortsried 7
8401 Kalsdorf

www.bestattung-wolf.com

24h
täglich

BESTATTUNG SÜD
KALSDORF · PREMSTÄTTEN · HAUSMANNSTÄTTEN

Die Bestattung Süd gehört zu einem der **größten** und **ältesten Bestattungsunternehmen Österreichs.** Von der Aufnahme, bis hin zur Gestaltung der Zeremonie und Beisetzung – **bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand.** Mit Einfühlungsvermögen, Kompetenz und persönlichem Engagement **zum besten Preis.**

Sie finden unsere Filiale mit modernem **Schauraum in Premstätten.** Von dort aus sind wir auch in **Kalsdorf, Wundschuh** und den umliegenden Gemeinden für Sie da.

0 BIS 24 UHR

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website

Tel.: 03136 52352
grazerbestattung.at

GRAZ BESTATTUNG

Schaukasten

Kalsdorf

Änderungen sind jederzeit möglich! Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen am Wochenplan, in den Schaukästen oder auf der Homepage der Pfarre (kalsdorf.graz-seckau.at)

Erntedankfest

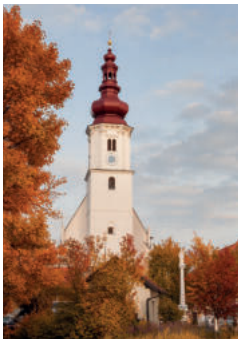
Sonntag, 27. September, 10 Uhr
Segnung der Erntekrone im Schulhof
Heilige Messe in der Pfarrkirche
anschl. „Erntedankjause“ beim PFARRHOF der BEGEGNUNG

Erntedank in Fernitz

Sonntag, 11. Oktober
10 Uhr: Heilige Messe
KEIN GOTTESDIENST in Kalsdorf

Heilige Messe im Erzherzog Johann Park

Samstag, 26. September, 18 Uhr



Gottesdienstzeiten

Sonntags findet wie bisher der Gottesdienst um 10:00 Uhr statt. Am dritten Sonntag im Monat wird eine Wortgottesfeier gefeiert, an den anderen Sonntagen eine Heilige Messe.

Die Heilige Messe am Freitag wird nun das gesamte Jahr um 18 Uhr gefeiert. Jeden dritten Dienstag im Monat gibt es die Frühmesse um 9 Uhr. Die Messe in der Kapelle Großsulz am ersten Dienstag im Monat findet von Oktober bis März um 18 Uhr statt.

NEU - Spendenannahme

Mit Liebe beim Nächsten
VINZENZ GEMEINSCHAFT FERNITZ-KALSDORF
Helfen hilft!

ALTER Pfarrkindergarten
in Hausmannstätten (Kirchenweg - Pfarramt)
2x im Monat am Montag von 15 - 18 Uhr
28.9., 12.10., 9.11., 23.11., 7.12.

Tiersegnung

Gedenktag Hl. Franz von Assisi
Sonntag, 4. Oktober, 16 Uhr
im Schulhof

Vorabend zum Fest des Hl. Nikolaus

Samstag, 5. Dezember, 16:00 Uhr

Wir laden ein, miteinander an den Hl. Nikolaus zu denken und sein Fest in der Kirche zu feiern.

Ab 17 Uhr kommt der Nikolaus auch gerne zu Ihnen nach Hause!

Anmeldungen werden ab Dienstag, 2. November in der Pfarrkanzlei entgegengenommen.

Tel: 03135/52534

Sternsingen - mach mit!

Dreikönigaktion
2., 4. und 5. Jänner 2027

Wir bringen Freude & Segen in die Häuser und sammeln Spenden. Dies gelingt nur mit deiner/Ihrer Mithilfe.

Wir freuen uns über viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die bereit sind, sich auf ein „königliches Abenteuer“ einzulassen: als König*in, als Begleiter*in, als Gastgeber*in für das Mittagessen.

Bitte melden Sie sich bis Ende November in der Pfarrkanzlei (03135/52534)

PFARRHOF der BEGEGNUNG

Wir haben es geschafft! Am 4. Juli fand um 18 Uhr die feierliche Eröffnung unseres neuen Pfarrhofes mit Weihbischof Johannes Freitag statt. Nach zwei Jahren Planung und nicht ganz einem Jahr Bauzeit konnten wir unser Projekt termingerecht abschließen.

Es war nicht immer einfach. Es gab, wie bei jedem Bau, auch Probleme, die wir aber immer gemeinsam lösen konnten. Die größte Belastungsprobe war eine nicht geplante Baustelle: unser 530 m2 großes Kirchdach, 60 Jahre alt, teilweise bereits undicht und das Holz vom Holzwurm befallen. Das gesamte Dach musste nach Ostern 2026 bis auf die tragenden Pfetten abgetragen, saniert und neu eingedeckt werden. Dieses Problem konnten wir mustergültig und beinahe ohne Zeitverzögerung lösen, sodass wir den vorgesehenen Zeitplan trotzdem einhalten konnten.

Die Gesamtkosten unserer Baumaßnahmen (Pfarrhofumbau und nicht geplante Kirchendachsanierung) betragen – noch vor der finalen Abrechnung – rund 1,32 Millionen Euro. Die Bedeckung der Kosten erfolgt durch Eigenmittel, Spenden, Werbeeinnahmen, Eigenleistungen, Förderungen, Zuschuss der Diözese und die Subvention der Gemeinde Kalsdorf.

Aufgrund der Kirchdachsanierung ist noch ein Betrag von rund 90.000 Euro offen beziehungsweise nicht abgedeckt. Wir hoffen, diesen Betrag durch eine Sonderfinanzierung der Diözese und weitere Spendeneinnahmen bald abdecken oder zumindest stark reduzieren zu können. Die Zwischenfinanzierung erfolgt dankenswerterweise durch die Diözese, sodass wir kein Fremddarlehen aufnehmen müssen.

Ich möchte allen, den Spenderinnen und Spendern, den Ehrenamtlichen, den Verantwortlichen in der Diözese, der Gemeinde, unserem Pfarrer Josef Windisch, allen ausführenden Firmen und dem Planungsbüro, die zum Gelingen unseres Projektes beigetragen haben, ein herzliches Vergelt´s Gott aussprechen.

Wir haben als Pfarre - unserer Idee folgend - einen modernen, multifunktionalen, offenen Pfarrhof für alle errichtet. Wir laden Sie ein: Füllen Sie den Pfarrhof mit Leben! WIR als Pfarre heißen Sie in unserem neuen „PFARRHOF der BEGEGNUNG“ herzlich willkommen!

Urs Lesky
(Geschäftsführender Vorsitzender des Wirtschaftsrates)

Wer Freude an ehrenamtlicher Tätigkeit hat, seine Talente und Ideen einbringen möchte, gerne mit uns im Team vom PFARRHOF der BEGEGNUNG Neues entstehen lassen möchte, ist herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf deinen Anruf:
Urs Lesky: 0676 6506300
Ilse Gjecaj: 0650 3814263
Pfarrkanzlei: 03135 52534

Kalsdorf

Erstkommunion

Am 30. Mai 2026 feierten 63 Kinder der Volksschule Kalsdorf ihre Erstkommunion. Strahlend blauer Himmel und Sonnenschein begleiteten die Kinder, ihre Eltern und Verwandten von den frühen Morgenstunden an.

Man konnte die Aufregung und Freude der Kinder förmlich spüren und sehen. Zuerst wurde das Gruppenfoto geschossen, und dann ging es auch schon los. Die Musikkapelle Kalsdorf machte das Fest noch schöner, denn sie begleitete uns mit Marschmusik zur Kirche. Als wir in die Kirche einzogen, wurden die Kinder und alle Mitfeiernden mit Orgelklängen willkommen geheißen. Damit die Erstkommunion auch richtig festlich wird, haben die Kinder in ihrer Vorbereitungszeit fleißig mit ihren Lehrerinnen Texte, Lieder und Tänze eingeübt. Einige durften auch bei der Gabenprozession mithelfen und Brot, Wein, Kerzen und andere Gaben zum Altar bringen.

Es war eine Freude mitanzusehen, wie fröhlich und begeistert die Kinder sangen, tanzten und Texte vorlasen. Endlich war der Moment gekommen, auf den sich die Kinder so lange vorbereitet haben. Sie durften Jesus im Brot des Lebens empfangen. Die Anspannung und die gleichzeitige Freude war den Kindern anzusehen.

Nicht nur für die Kinder war die Erstkommunion ein besonderes Fest, sondern auch für unseren Herrn Pfarrer. Es war die letzte Erstkommunion, die er in Kalsdorf feiern durfte, bevor er sich einen großen Traum erfüllt und nach Tansania geht, um dort zu wirken und den Glauben an Jesus zu verkünden. Dafür wünschten wir unserem lieben Herrn Pfarrer alles Gute und Gottes Segen.

Nach einem emotionalen Dankeschön an alle Mitwirkenden und besonders an Pfarrer Josef Windisch und dem abschließenden Segen zogen wir aus der Kirche aus, und die Kinder feierten fröhlich mit ihren Familien weiter. Abschließend kann nur gesagt werden: „Es war ein wunderschöner Tag mit viel Freude und Gottes Segen."

RL Ulli Rossegger

„Kräuterbüscherl"

Gelebtes Brauchtum zu Mariä Himmelfahrt

Am 14. August lud PGR Fabienne Hatzl zum Kräuterbüscherlbinden ein. Damit wurde in unserer Pfarre wieder ein altes und wertvolles Brauchtum gepflegt. Mit viel Sorgfalt wurden die zuvor gesammelten Kräuter zu kleinen, duftenden Büscherln gebunden. Dabei standen nicht nur die Kräuter selbst im Mittelpunkt, sondern auch das Miteinander und die Weitergabe einer Tradition, die seit vielen Generationen mit dem Fest Mariä Himmelfahrt verbunden ist.

Beim Hochfest Mariä Himmelfahrt, wurden die Kräuterbüscherl von Diakon Johann Hofer gesegnet. Im Rahmen der anschließenden Marienprozession wurden sowohl die Marienstatue als auch die Kräuterbüscherl feierlich in die Pfarrkirche getragen.

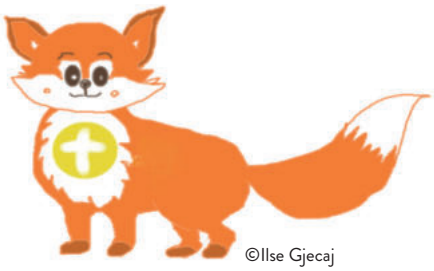
Die Kräutersegnung erinnert uns daran, dankbar auf die Gaben der Natur zu schauen und Gottes Schöpfung wertzuschätzen. Nach der Heiligen Messe wurden die gesegneten Kräuterbüscherl an die Besucherinnen und Besucher verteilt. Sie sollen den Menschen Gesundheit und Gottes Segen für das kommende Jahr bringen.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen, die Kräuter gesammelt, Büscherl gebunden und zum Gelingen dieses besonderen Festes beigetragen haben. Danke für dieses schöne Miteinander!

Fabienne Hatzl

Kinderseite

Fridolin der schlaue Kirchenfuchs



©Ilse Gjecaj

Ein fröhliches Hallo an alle!

Die Schule hat wieder begonnen, und der Herbst zeigt sich uns in den schönsten Farben. Aber weil das Wetter in dieser Zeit auch mal launenhaft sein kann, habe ich einen Lesetipp für euch. Diese Bücher wurden mit dem Kath. Kinder- und Jugendbuchpreis 2025 ausgezeichnet und sind für Leserinnen und Leser ab 10 Jahren geeignet.

„Als Anders in mein Leben rollte“ - Ariane Grundies

Ronjas Leben gerät gerade völlig aus der Bahn, als unerwartet Anders, ein neuer Mitschüler, in ihr Leben tritt. Er sitzt im Rollstuhl und er heißt nicht nur „Anders“, sondern er ist auch anders…

„Himmelwärts“
Karen Köhler

Als kurz nach Tonis zehntem Geburtstag ihre Mutter an Krebs verstirbt, leiden sie und ihr Vater unter einer großen „Vermissung“. Auch YumYum, Tonis beste Freundin, vermisst die lebenslustige Frau.
Deshalb beschließen sie, ein Funkgerät zu bauen, um mit dem Himmel Kontakt aufzunehmen. In einer sternenklaren Nacht, ausgestattet mit Proviant und Zelt, senden sie im Garten ihr Signal in die Nacht…

Eine schöne Lesezeit wünscht euch Fridolin

Im Herbst freuen wir uns auf ein besonderes Fest:
ERNTEDANK
Mit dieser Feier rufen wir uns in Erinnerung, dass wir alle Teil der Schöpfung Gottes sind und dass Gott seine Schöpfung uns anvertraut hat. Wir bringen mit diesem Fest unseren Dank für seine Gaben zum Ausdruck.
Die Kirchen werden mit Obst, Gemüse, Blumen und Brot geschmückt, und besonders schön sind die kunstvoll gestalteten Erntedankkronen!
Doch nicht nur an diesem Tag zeigen wir unsere Dankbarkeit.
Freuen wir uns jeden Tag über die wunderbare Natur, wie alles wächst und gedeiht, wie ausreichend und gut wir mit Nahrung versorgt sind! Wir danken dir, Gott!

Seelsorgeraum

Startgottesdienst unter dem Zeichen des Regenbogens

Mit einem festlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche Fernitz begann unser Seelsorgeraum ein neues gemeinsames Kapitel. Unter dem Leitwort „Regenbogen" versammelten sich Gläubige aus allen Pfarren, um miteinander zu feiern, zu danken und nach vorne zu blicken.
Der Regenbogen stand dabei als Zeichen für die Vielfalt unserer Pfarrgemeinden, für Gottes Treue zu den Menschen und für die Verbundenheit, die unseren Seelsorgeraum prägt. In seiner Predigt griff Weihbischof Johannes Freitag, der dem Gottesdienst vorstand, dieses Bild auf. Er ermutigte uns, die unterschiedlichen Begabungen und Charismen in unseren Pfarren als Bereicherung zu sehen und gemeinsam Kirche zu gestalten.
Ein besonderer Moment des Gottesdienstes war die Vorstellung der hauptamtlichen Mitarbeiter:innen. Dabei wurde Alois Stumpf als Leiter des Seelsorgeraumes vorgestellt. Als Pfarrer trägt er die Verantwortung für alle Pfarren des Seelsorgeraumes und bildet gemeinsam mit den Vikaren und den pastoralen Mitarbeiter:innen das Pastoralteam.

©Johann Konrad

© Johann Konrad

Ebenso wurden unser neuer Kaplan Martin Nana, der neue Pastoralreferent Christian Schenk sowie MAtthias Sampt als Handlungsbevollmächtigter für Verwaltung vorgestellt. Die Gläubigen hatten so Gelegenheit, die neuen Gesichter kennenzulernen und bei der anschließenden Agape ins Gespräch zu kommen.
Gleichzeitig war dieser Gottesdienst Anlass, zwei Mitarbeiterinnen zu verabschieden. Mit großem Dank wurde auf das Wirken von Daniela Thosold-Kraus und Ulrike Rinderhofer zurückgeblickt.
Musikalisch feierlich gestaltet vom Projektchor aus dem gesamten Seelsorgeraum wurde dieser Startgottesdienst zu einem ermutigenden Zeichen für den Weg unseres Seelsorgeraumes. So wie die vielen Farben des Regenbogens ein harmonisches Ganzes bilden, sind auch unsere Pfarren eingeladen, ihre Vielfalt einzubringen und gemeinsam Kirche vor Ort lebendig zu gestalten.

Elisabeth Sebernegg

Wenn einer mir nachfolgen will...

… nehme er sein Kreuz auf sich und folge mir nach (Mt 16,24-26). Ein hartes Wort! Doch Nachfolge beginnt nicht mit Selbstverachtung, sondern mit der Freiheit, nicht ständig um sich selbst zu kreisen. Christus befreit uns aus der Enge des Egoismus.
Nicht jedes Leid ist ein Kreuz, das Gott uns auferlegt. Krankheit, Gewalt und Unrecht werden nicht heilig, indem man es schweigend erträgt. Manchmal besteht das Kreuz darin, der Wahrheit ins Gesicht zu sehen, Hilfe zu suchen oder gegen Unrecht aufzustehen. Es entsteht dort, wo Liebe etwas kostet: Zeit, Geduld, Verzicht und Treue.
Nachfolge geschieht meist im Kleinen: ehrlich bleiben, obwohl eine Lüge bequemer wäre; zuhören, obwohl wir müde sind; den ersten Schritt zur Versöhnung tun, auch wenn man glaubt im Recht zu sein; einen Schwächeren nicht alleinlassen, auch wenn man selbst viel um die Ohren hat; im Gebet aushalten, dass Gott nicht sofort alle Fragen beantwortet.
Auch für die Pfarre und den Seelsorgeraum gilt: Kirche darf nicht nur fragen, wie wir alles wie bisher erhalten können. Wir in einer lebendigen Kirche kreisen nicht um uns selbst, sondern schauen auf Christus und begegnen den Menschen zu denen er uns gesand hat. Jesus geht diesen Weg vor uns. Er trägt das Kreuz und schenkt sein Leben. Seine Auferstehung zeigt: Hingabe führt zum Leben.
Was darf ich loslassen, damit mehr Liebe möglich wird? Vielleicht Groll, Rechthaberei oder Angst vor einem notwendigen Schritt. Christus ruft uns in ein tieferes Leben. Gehen wir mutig hinter ihm her – persönlich, in der Pfarre und im Seelsorgeraum!

Alois Stumpf, Seelsorgeraumleiter

Das Haus der Stille im Wandel

Auch wenn derzeit keine Gäste im Haus sind, herrscht im Haus der Stille alles andere als Stillstand. Der Umbau schreitet voran. Wir nennen diese besondere Zeit BauSTILLE.
Das Haus der Stille bleibt ein Ort, an dem Menschen zur Ruhe kommen, neue Kraft schöpfen und Gott begegnen können. Es ist ein Raum des Innehaltens in einer bewegten Zeit, ein Ort der Begegnung über Grenzen hinweg und ein Platz, an dem persönliches und geistliches Wachstum möglich wird.
Gemeinsam wollen wir dazu beitragen, dass dieser Geist lebendig bleibt – getragen von Vertrauen, Hoffnung und gegenseitiger Wertschätzung. Auch während der Bauphase finden Mittwoch-Meditationen, Sonntagsgottesdienste und Taizégebete statt.

Wir freuen uns auf all jene, die an unseren Veranstaltungen während der BauSTILLE teilnehmen:
Synodalität „Wenn sich der Heilige Geist einmischt“
Online-Kurs mit Marlies Prettenthaler-Heckel
Informationsabend 22. September

© Haus der Stille

© Haus der Stille

Konzertreihe: Musik der Stille
Hans & Sons
Unerhörte Lieder
20. September 17.00 Uhr
mit Hans Waltersdorfer und seiner kreativen Familie

Franziskusfest mit Mitbringagape und Baustellenführung
4. Oktober 11.30 Uhr in der Kapelle im Haus der Stille

Benefizkonzert für das Haus der Stille:
Sounding Jerusalem
mit Erich Oskar Huetter
16. Dezember 19.00 Uhr
Barocksaal im Priesterseminar

Weitere Informationen:

©Canva

Neue Ausbildungsreihe: „Du bist nicht allein“. Menschen besuchen und begleiten.

Ein offenes Ohr, Zeit für ein Gespräch und aufmerksame Begleitung können für Menschen in schwierigen Lebenssituationen von unschätzbarem Wert sein. Wer sich im Besuchsdienst engagieren möchte, erhält ab Herbst 2026 im Rahmen einer fünfteiligen Basisausbildung die Möglichkeit, sich mit den vielfältigen Aufgaben dieses wertvollen Dienstes auseinanderzusetzen. Im Mittelpunkt stehen Lernen, Austausch und persönliche Reflexion. Die Teilnehmenden erwerben Grundlagen für gelingende Begegnungen, üben Gesprächsführung, setzen sich mit Spiritualität und dem Dienst am Nächsten auseinander und gewinnen Einblicke in den Umgang mit älteren und hochaltrigen Menschen. Darüber hinaus werden Fragen des freiwilligen Engagements und den Aufgaben thematisiert.
Die Ausbildung umfasst fünf Module und findet an verschiedenen Standorten im Seelsorgeraum statt. (Heiligenkreuz, Hausmannstätten, Fernitz und Kalsdorf)
Wer Freude daran hat, Menschen Zeit zu schenken, Beziehungen zu gestalten und ein Zeichen gelebter Nächstenliebe zu setzen, ist herzlich eingeladen, an dieser Ausbildungsreihe teilzunehmen. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und stehen für weitere Informationen gerne zur Verfügung.

Terminübersicht:
Modul 1: Do, 15.10.2026
Modul 2: Do, 22.10.2026
Modul 3: Do, 5.11.2026
Modul 4: Do, 12.11.2026
Modul 5: Di, 24.11.2026
jeweils von 18.00 - 20.00 Uhr

Kontakt und Anmeldung:

Sabine Spari (Caritas Steiermark)
sabine.spari@caritas-steiermark.at | 0676 88015 8562
Ulrike Rinderhofer (SR Kögelberg – Grazer Feld)
ulrike.rinderhofer@graz-seckau.at | 0676 8742 6746

Pfarrhofsegnung

Pfarrfest

Kräutersegnung

Fronleichnam

Abschiedsgottesdienst

Segenslied der Kinder für Pfarrer Windisch

Festredner beim Pfarrfest

Pfarrer Wilfing mit den Bürgermeistern

Abschiedsgottesdienst und Übergabe Ehrenring

Fronleichnam

Vorschulkinder werden verabschiedet

Pfarrsommerfest

Fronleichnam

Firmung

Pfarrfest